

Zweiter Blitzer folgt in Kürze

Brachtal (erd). Der zweite Blitzer an der B 276 soll in Kürze aufgestellt werden. Der Standort sei inzwischen genehmigt, jetzt würden mit der beauftragten Firma die Termine festgelegt. Hinfällig ist hingegen der Zebrastreifen in Schlierbach. Die Bank hat geschlossen, der Bedarf sei folglich nicht mehr gegeben.

„Jung kauft Alt“ läuft gut an

Brachtal (erd). Das Projekt „Jung kauft Alt“ läuft gut an, denn sechs Anträge seien angenommen worden, an die nun 6 500 Euro an Fördermitteln ausgeschüttet werden.

Fördermöglichkeiten im Visier

Brachtal (erd). Die Gemeinde Brachtal hat derzeit mehrere Fördermöglichkeiten im Blickfeld. Das KIP-Programm lockt mit hohen Zuweisungen und sei noch bis Sommer 2016 zu beantragen. Denkbar sei ein Zuschuss von bis zu 90 Prozent für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. Auch IKEK, das bereits in Birstein anläuft, sei attraktiv. Man habe sich im Jossgrund informiert, wo bereits Projekte umgesetzt worden seien.

Haushaltsbeschluss noch vor der Wahl

Brachtal (erd). Der Brachtaler Haushalt soll noch vor dem Kommunalwahl beschlossen werden. Dazu sind Ausschusssitzungen für 2. Februar und, falls nötig, für den 4. Februar angesetzt. Die Gemeindevertretung tagt dann am 29. Februar. Allerdings ohne den Vorsitzende Wilhelm Schmits, der sich bereits bei den Mandatsträgern verabschiedet hat. Schmits tritt nicht mehr an und gibt folglich das Amt des Vorsitzenden ab.

Derzeit

62 Asylbewerber

Brachtal (erd). Wie der Erste Beigeordnete Dietmar Noack mitteilte, sind derzeit 62 Asylbewerber in der Gemeinde Brachtal untergebracht, 36 Erwachsene und 26 Minderjährige. Sie leben in Wohnungen, doch seien die Kapazitäten bald erschöpft. Noch seien vier Plätze frei. Deshalb sucht die Gemeinde dringend zusätzliche Wohnungen, weil weitere 40 bis 50 Asylbewerber erwartet werden. Das bringt auch die Verwaltung an ihre Grenzen. Möglicherweise müsse ein weiterer Mitarbeiter eingestellt werden, der sich um die Flüchtlinge kümmert. Von den bisher in Brachtal untergebrachten Asylbewerbern sei eine Familie in Brachtal geblieben, acht seien ins Rhein-Main-Gebiet gezogen und 29 Personen ins Ausland gegangen.